**Zeitschrift:** Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

**Band:** 16=36 (1870)

**Heft:** 46

#### Inhaltsverzeichnis

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 22.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

## Allgemeine

# Schweizerische Militär=Zeitung.

### Organ ber ichweizerischen Armee.

Der Schweiz. Militarzeitschrift XXXVI. Jahrgang.

Bafel.

XVI. Jahrgang. 1870.

Nr. 46.

Erscheint in wöchentlichen Rummern. Der Breis per Semester ift franto burch die Schweiz Fr. 3. 50. Die Bestellungen werden dirett an die "Schweighauserische Berlagsbuchhaublung in Basel" abressirt, der Betrag wird bei den auswärtigen Abonnenten durch Rachnahme erhoden. Im Auslande nehmen alle Buchhandlungen Bestellungen an.

Berantwortliche Rebaktion: Oberst Wieland und hauptmann von Eigger.

Inhalt: Das neue Bisser für unsere handseuerwaffen mit einer Graduation bis 1200 Meter = 1600 Schritt = 4000 gus. - Bum beutschefranzösischen Kriege. (Fortsetzung.)

Das neue Visier für unsere Handseucrwaffen, mit einer Graduation bis 1200 Meter = 1600 Schritt = 4000 Fuß.

Dit Beilage.

Bom 8. Januar 1869 batirt ber Befdluß ber Annahme bes Repetirgewehrs fur bie ichweizerische Armee.

Bis Ende 1869 folgten fich geanberte und wieber abgeanberte Beichnungen und Borfdriften.

Mitte Juni 1870 nach unfäglicher Anstrengung und Dube murben endlich bie erften 150 Repetir= gewehre an Baselstadt abgeliefert. Zebermann hoffte bagumal, bag nun Alles übermunden, alle Binder= niffe aus dem Weg geräumt feien und die Fabrifa= tion mit Gifer betrieben wurde, bag felbft bie aus unbekannten Grunden bevorzugten Fabrikanten nicht lange mehr faumen murben, ihre Rabrifation in Bang ju bringen; aber nichts bavon, nicht bie Balfte ber Nebernehmer arbeiten jest trop Reflamation ber Beughäufer und fantonalen Regierungen; felbft bei fehr hoher Schätzung haben wir noch lange feine 2000 fertige Gewehre; und mit gleichem Schlendrian wird's auch weiter geben, insofern nicht einmal bie Fabrifation ber Bewehre aus ben Banben bes eibg. herrn Materialverwalters genommen wird, ber bei aller gefchätten Tuchtigfeit und Belehrfamfeit für fein Amt, boch aber viel zu viel Werg an ber Runkel bat, auch zuweilen eine fehr ungleiche Elle gegenüber ben Kabrifanten führt; für ben einen nichts als Buvorfemmenheit und Nachficht, für ben anbern nichts als bas gerade Wegentheil, nebenbei eine unerfattliche Luft, immer Abanberungen gunteffen und Reuerun= gen einzuführen, bie oft allen Erfahrungen ichnur= ftrade entgegenlaufen. Aller Erfahrung bei ben eigenen Truppen und auf bem Schlachtfelbe jum Sohn, wird bei und jest eine Abanderung in dem

Biffer (Absehen) eingeführt, eine ber bebenklichften Rachäffungen bes französischen Chassepot-Gewehrs. Wir sind nämlich mit einem neuen Visier beglückt worden, bessen Konstruktion eine Schußlinie bis auf 1200 Meter = 4000 Fuß = 1600 Schritt ermöglichen soll. — Der Beschluß hierüber, jungst veröffentlicht, sehr unschulbig lautend, ließ nicht ahnen, welch nacht theilige, fehlerhafte Reuerung und besonders für die jesige Zeit hier zur Ausführung bestimmt war.

Die Ginführung bes Bifiers in Meter graduirt, in gegenwärtigen politischen Berhältniffen, ift ein Frevel an unserer Truppe, und mit einer Graduastions-Bohe auf 1200 Meter für uns und unsere Waffen geradezu eine unbegreisliche Lächerlichkeit.

Gine Erfindung, die nicht den geringften praktischen Werth hat, bagegen viele Rachtheile und bedeutende Untoften nach fich zieht.

Gin Bifier in Meter graduirt, in jetiger Zeit furs Betterligewehr eingeführt (fpater auch fur die ansbern hanbfeuerwaffen), ift ein Frevel an unferer Truppe, und fur unfere Baffen bei fehr leichter Rugel und geringer Bulverladung ein Bifier bis auf 1201) Meter graduirt eine Lächerlichkeit, weil

1. ein in Meter graduirtes Bifier nur vorbers hand nur bei bem Betterli eingeführt, ju endlosem Durcheinanber und im gegebenen Momente ju gang verfehltem Feuer Anlaß geben muß;

2. weil das neue Biffer mit Graduation bis 1200 Meter für unfere Waffen und Berhaltniffe völlig unpassend und unbrauchbar ift; nebenbei gesagt auch eine gang faliche Graduation hat.

Beber Schütze bei uns, ber praktische Zwecke im Auge hat, findet eine Schuftlinie von 1000 Schritt (Grabuation unsers bieherigen Bisters) mehr als gnügend; zu viel schon sagt Mancher, 1000 Schritte find schon eine Diftanz, die im Gefecht außerst wenig ober gar kein praktisches Resultat liefert, verschießen kann man auf diese Distanz die Munition wohl, aber